

# WAS KOSTET EIN GUTES LEBEN?

**FAIRE WOCHEN INFORMIERT VOM 10. BIS 24. SEPTEMBER ZUM THEMA FAIRER HANDEL**

Die Stadt Ludwigshafen möchte sich um den Titel „Fairtrade-Town“ bewerben. Dafür setzt sie sich für fairen Handel ein und unterstützt gemeinsam mit Einzelhandel, Gastronomie und Zivilgesellschaft die Verbesserung von Arbeitsbedingungen weltweit. Die Faire Woche vom 10. bis zum 24. September bieten Gelegenheit, sich bei verschiedenen Veranstaltungen zu informieren und mitzureden.

Seit über 70 Jahren gilt menschenwürdige Arbeit als Menschenrecht. Egal ob selbstständig oder angestellt, wer arbeitet, sollte so viel verdienen, dass die eigene Existenz und die der Familie gesichert ist – und zwar überall auf der Welt. Gerade im Globalen Süden ist das allerdings eher die Ausnahme. Auch im Fairen Handel sind existenzsichernde Löhne und Einkommen eine der größten Herausforderungen. Als existenzsichernd gilt ein Lohn oder Einkommen nur dann, wenn nicht nur die Kosten für Wohnen und Lebensmittel gedeckt werden können, sondern auch Investitionen in Gesundheit und Bildung sowie das Sparen für Notlagen möglich sind. Vor allem aber sollen Menschen die Chance haben, ihre Zukunft und die ihrer Kinder selbstbestimmt zu gestalten. Die in vielen Ländern und Branchen geltenden staatlichen Mindestlöhne sind ein guter Anfang, aber noch lange nicht existenzsichernd. Das Problem: In manchen Ländern liegt der staatliche Mindestlohn noch unter der von der Weltbank definierten Armutsgrenze von etwa 1,90 US-Dollar am Tag. Ein Schritt in die richtige Richtung ist dabei das kürzlich verabschiedete Lieferkettengesetz.

## AUF DEM WEG ZUR FAIRTRADE-TOWN

Um sowohl den fairen Handel zu unterstützen als auch sich mit weiteren Mitstreitern aus Einzelhandel, Gastronomie und der Zivilgesellschaft für bessere Bedingungen weltweit einzusetzen, bewirbt sich Ludwigshafen als Fairtrade-Town. Dazu gibt es in der Fairen Woche vom 10. bis zum 24. September wieder die Gelegenheit, sich bei interessanten Veranstaltungen zu informieren und mitzureden.

## AUFTAKT IN DER VHS LUDWIGSHAFEN

Zum Auftakt der Fairen Woche am 10. September zum Thema „Menschenwürdige Arbeit“ und des Semesterstarts 120 Jahre VHS Ludwigshafen erwartet die Gäste ein Filmabend der besonderen Sorte: Die Regisseurin Barbara Trottnow erzählt mit dem Film „Frau Vater – die Geschichte der Maria Einsmann“ wie Maria, die 1919 im Nachkriegs-



deutschland erst in Männerkleidern eine Arbeit findet, deren Lohn ausreicht, ihre Lebensgefährtin Helene Müller, zwei Kinder und sich selbst zu ernähren (siehe dazu auch Seite 36). Der Filmabend wird unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung.

## INFORMATIVE ANGEBOTE

Auf dem Weg zur Fairtrade-Town beteiligt sich Ludwigshafen mit weiteren Veranstaltungen an der deutschlandweiten Fairen Woche. Wer zum Beispiel in Ludwigshafen Orte des fairen Handels oder nachhaltigen Konsums kennenlernen will, kann sich mit der App „Digiwalk“ auf einen fairen Stadtrundgang mithilfe von Filmen oder mit einem Quiz begeben. Passend zum zeitgleich stattfindenden Stadtradeln bietet die „Tour de(r) Nachhaltigkeit“ über die Fahrrad- und Wander-App Komoot an etwa 20 interessanten Stationen Infos zu vielfältigen Themen rund um nachhaltiges Leben. Unterwegs können an den Standorten teilweise Informationen per QR-Code über das Smartphone abgerufen werden. sto

mehr unter [www.faire-woche.de](http://www.faire-woche.de) und [www.faires-lu.de](http://www.faires-lu.de)

INFO

## KONTAKT

Umweltberatung  
Ludwigshafen  
Telefon: 0621 504-2986  
E-Mail: [umwelt@ludwigshafen.de](mailto:umwelt@ludwigshafen.de)

Initiative Lokale Agenda  
Telefon: 0621 529 10 99  
E-Mail: [agendabuer@ila21lu](mailto:agendabuer@ila21lu)

→ Während der Fairen Woche 2020 wurde im Hack-museumsgARTen fair gehandelter Kaffee ausgedient.  
Foto: Christiane Stolz